

## Kanti warnt vor «Sparschule»

*Wie sieht Unterricht aus, wenn die schlimmsten Befürchtungen der Spargegner wahr werden? In Hottingen wagt man in der Kanti den Versuch.*

Jan Bolliger

Die 40 Schüler sitzen eng gedrängt im Klassenzimmer und lauschen gebannt dem Lehrer. Wer denkt, dass man solche Szenen heute nicht mehr zu Gesicht bekommt, wird am kommenden Mittwoch an der Kantonsschule Hottingen (KSH) eines Besseren belehrt werden.

Denn im Rahmen des «Tags der Bildung» hat sich die KSH etwas Besonderes einfallen lassen. Sie wollen an einem öffentlichen Besuchstag eine sogenannte «Sparschule» demonstrieren. Das heisst, alle Schülerinnen und Schüler einer gleichen Altersstufe werden zu ein oder zwei Klassen zusammengefasst werden. Der Unterricht soll dabei aber regulär weitergeführt werden.

Gleichzeitig wird aufgezeigt, wie viele Lehrer, Zimmer und elektrische



Klassengrössen wie anno dazumal? Das befürchten Fachleute, wenn die Sparmassnahmen des Kantons umgesetzt werden. Foto: Ortsmuseum Wollishofen

Geräte dadurch nicht mehr benötigt würden. Der Tag der Bildung wurde von verschiedenen Bildungsinstitutionen ins Leben gerufen, als eine Reaktion auf die vom Kanton angekündigten Sparmassnahmen, die auch die Bildung nicht verschonen. Insgesamt sollen jährlich 49 Millionen Franken eingespart werden. Davon fallen 20 Millionen auf die Volksschule, 18 auf die Mittelschulen und 11 auf die Berufsbildung.

Dagegen regt sich breiter Wider-

stand. Das Manifest auf [www.tagderbildung.ch](http://www.tagderbildung.ch) zählt bereits über 10000 Unterschriften, darunter zahlreiche prominente Vertreter der Zürcher Bildungsszene. Man verstehe, dass der Kanton sparen müsse und versuche, mit den vorhandenen Mitteln sorgfältig zu haushalten. Bei einer steigenden Schülerzahl das Budget zu kürzen, wäre laut den Intendanten des Manifests für die Bildung aber fatal. Sie befürchten, dass die Sparmassnahmen unweigerlich zu einer Einbusse der Ausbildungsqualität führen. Kurzfristige Einsparungen seien nur auf Kosten der Schüler umzusetzen. So wären etwa weniger Freifächer und Projektwochen oder grössere Klassen die Folgen.

Wie das dann in etwa aussehen könnte, wird an der KSH nun schon einmal vorweggenommen.

### Der «Tag der Bildung» in Zürich

Der Tag der Bildung findet am Mittwoch, 13. Januar, an verschiedenen Standorten in der Stadt Zürich statt. Unter anderem werden zahlreiche offene Türen, kulturelle Veranstaltungen und Podien angeboten. Unter anderem wird um 13.30 Uhr in der Kantonsschule Enge ein grosses Podium mit der Bildungsdi-

rektorin Silvia Steiner und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und den Bildungsinstitutionen inklusive Schülern organisiert (Anmeldung erforderlich).

Um 17.30 Uhr ist als Abschluss eine grosse Kundgebung auf dem Bürkliplatz mit Musik und Lichtermeer geplant. (jb.)

Die Kantonsschule Hottingen kann den ganzen Tag ohne Voranmeldung besucht werden. Minervastrasse 14 8032 Zürich